



# EINWOHNERGEMEINDE ZAUGGENRIED

☎ 031 767 79 78 Fax 031 769 04 70 E-Mail: [gemeinde@zauggenried.ch](mailto:gemeinde@zauggenried.ch)

## MITTEILUNGEN DES GEMEINDERATES

**2/2011**

(Bitte zur Gemeindeversammlung mitbringen)

**Ausserordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Zauggenried  
Montag, 21. November 2011, 20.00 Uhr im Schulhaus (Zivilschutzanlage)**

### T R A K T A N D E N

#### **1. Zusammenarbeit G8**

- a) Beratung und Grundsatzbeschluss über die künftige Zusammenarbeitsform der Gemeinden Büren zum Hof, Etzelkofen, Fraubrunnen, Grafenried, Limpach, Mülchi, Schalunen und Zauggenried
- b) Gemeindeordnung: Beratung und Genehmigung
  - Einführung einer Urnenabstimmung über den definitiven Fusionsentscheid
  - ausserordentliche Amtszeitverlängerung des Präsidenten
- c) Auftrag der Gemeindeversammlung an den Gemeinderat zur Ausführung

#### **2. Zusammenarbeit Kernenried-Zauggenried**

- a) Beratung und Grundsatzbeschluss über die künftige Zusammenarbeitsform der Gemeinden Kernenried und Zauggenried
- b) Beratung und Genehmigung eines Verpflichtungskredits für Bau-Vorprojekt und Schulvertrag

#### **3. Verschiedenes**

# Traktandum 1: Zusammenarbeit G8

## Stellungnahme des Gemeinderates zum Projekt G8

Am 19. November 2009 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Zauggenried mit 48 : 0 Stimmen beschlossen, beim Projekt „vertiefte Zusammenarbeit G8“ mit den Gemeinden Büren zum Hof, Etzelkofen, Fraubrunnen, Grafenried, Limpach, Mülchi, Schalunen und Zauggenried mitzumachen und folgende Varianten abzuklären:

- Beibehaltung Ist-Zustand
- Bildung eines Dienstleistungszentrums
- Fusion der 8 Gemeinden mit insgesamt rund 4'700 Einwohnern

Über die Abklärungen wurde laufend informiert mit Infoblättern. Zudem fand am 4. Mai 2011 eine erste öffentliche Informationsveranstaltung mit Vernehmlassung statt. Am 20. Oktober 2011 fand eine öffentliche Information zum Grundsatzentscheid statt.

Die Unterlagen liegen in den Gemeindeverwaltungen öffentlich auf und sind im Internet einsehbar. Unter [www.zauggenried.ch](http://www.zauggenried.ch) finden Sie einen entsprechenden Link. Die Details zu den einzelnen Varianten sind im Grundlagenbericht enthalten.

### **Zusammenfassung der einzelnen Abklärungsvarianten (die Details sind aus dem Grundlagenbericht ersichtlich, unten sind nur die Fazits wiedergegeben):**

#### **a) Beibehaltung Ist-Zustand:**

**Fazit:** Die Beibehaltung des Ist-Zustandes wäre die bequemste Lösung. Die Strukturen sind aber im Vergleich mit anderen Gemeinden schwerfällig und teuer.

Die Zielsetzungen der Gemeindepräsidenten und Gemeindeverwalter gemäss Kapitel 5 des Grundlagenberichtes würden mit dieser Variante grösstenteils nicht erreicht.

Aufgrund der Absicht des Kantons Bern die Anzahl der Gemeinden zu verringern wird jedoch der (finanzielle) Druck auf die kleinen Gemeinden (< 1'000 Einwohner) zunehmen. Es ist daher davon auszugehen, dass sich die finanzielle Lage der Gemeinden bei der Beibehaltung der aktuellen interkommunalen Zusammenarbeitsform langfristig merklich verschlechtern wird.

Die Arbeitsgruppe hat an ihrer Sitzung vom 12.10.2010 diese Variante behandelt und festgestellt, dass keine zusätzlichen Abklärungen dazu nötig sind.

**Der Gemeinderat Zauggenried teilt diese Meinung.**

#### **b) Bildung eines Dienstleistungszentrums**

**Fazit:** Das Dienstleistungszentrum wäre gegenüber dem heutigen Zustand eine Verbesserung, ist aber sehr stark vom Personal abhängig und stellt an dieses sehr hohe Anforderungen. Die Strukturen bleiben aber im Vergleich mit anderen Gemeinden schwerfällig und teuer.

Die Arbeitsgruppe hat an ihrer Sitzung vom 12.10.2010 diese Variante behandelt und festgestellt, dass keine zusätzlichen Abklärungen dazu nötig sind.

**Der Gemeinderat Zauggenried teilt diese Meinung.**

#### **c) Fusion**

**Fazit:** Die Arbeitsgruppe hat an ihrer Sitzung vom 12.10.2010 diese Variante behandelt und festgestellt, dass die Ziele gemäss Kapitel 5 des Grundlagenberichtes mit dieser Variante am Ehesten erreichbar sind. Die Variante Fusion ist weiterzubehandeln und zu verfeinern.

**Der Gemeinderat Zauggenried teilt mehrheitlich diese Meinung und stellt den entsprechenden Antrag.**

## **Der Antrag des Gemeinderates Zauggenried zum Traktandum G8 lautet:**

- a) Weiterführung der Fusionsabklärungen und Ausarbeitung von Fusionsvertrag und nötigen Reglementen für die Abstimmung über die Fusion im Herbst 2012.
- b) Genehmigung der Reglementsänderung und Einführung einer Urnenabstimmung über den definitiven Fusionsentscheid und die ausserordentliche Amtszeitverlängerung des Präsidenten \*)
- c) Auftrag der Gemeindeversammlung an den Gemeinderat zur Ausführung.

### **\*) Aenderung der Gemeindeordnung**

Im Rahmen der Vernehmlassung G8 wurde angeregt, den definitiven Fusionsentscheid mittels Urnenabstimmung zu fällen. Dass dies möglich ist, muss die Gemeindeordnung angepasst werden (Art. 2a neu).

In diesem Zusammenhang wird in den Uebergangsbestimmungen die Möglichkeit geschaffen, die Amtszeit des amtierenden Gemeindepräsidenten ausserordentlich um eine Amtsdauer bis 31.12.2015 zu verlängern (Art. 69<sup>3</sup>).

### ***Mitteilung der Arbeitsgruppe G8***

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger

Während rund zwei Jahren hat die Arbeitsgruppe G8 in Ihrem Auftrag Daten und Fakten bezüglich der heutigen Situation unserer acht Gemeinden zusammengetragen. Darauf aufbauend hat die Arbeitsgruppe G8 verschiedene Möglichkeiten für die weitere Zusammenarbeit untersucht und Sie regelmässig, offen und transparent über die Ergebnisse informiert. Nach all diesen Abklärungen und zum Teil intensiven Diskussionen über die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten kommt die Arbeitsgruppe G8 einstimmig zum Schluss, die Variante Fusion sei die geeignetste Form, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.

Nun ist es an Ihnen, werte Bürgerinnen und Bürger, an den Gemeindeversammlungen vom 21. November 2011 zu entscheiden, ob das Projekt "Zusammenarbeit G8" weitergeführt werden soll. Bei einem "Ja" wird die Arbeitsgruppe G8 den Fusionsvertrag und das Organisationsreglement der neuen Gemeinde ausarbeiten und Ihnen beide Dokumente im Herbst 2012 zum definitiven Entscheid vorlegen.

Die Arbeitsgruppe möchte die Gelegenheit wahrnehmen, sich bei all denjenigen zu bedanken, welche bei der Erarbeitung des Grundlagenberichtes mitgeholfen haben. Sei es als Teilnehmer an den Gemeindegesprächen, mit einer Stellungnahme im Rahmen der Mitwirkung oder sonst in irgendeiner Form. Besten Dank. Unser Dank gilt im Speziellen auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltungen, die uns beim Erfassen der Daten, aber auch mit Erfahrungen aus der Praxis tatkräftig unterstützt haben.

Der Arbeitsgruppe G8 ist es ein Anliegen, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger am Grundsatzentscheid beteiligen, indem sie an den Gemeindeversammlungen vom 21. November 2011 teilnehmen - denn die Zukunft geht uns alle an.

Arbeitsgruppe G8

## Traktandum 2: Zusammenarbeit Kernenried-Zauggenried

### Stellungnahme des Gemeinderates Zauggenried zum Projekt mit Kernenried

Am 19. November 2009 haben die Stimmbürger von Zauggenried mit 33 : 15 Stimmen beschlossen, das Projekt „vertiefte Zusammenarbeit der Gemeinden Zauggenried und Kernenried“ weiter abzuklären und folgende Varianten prüfen:

- Beibehaltung Ist-Zustand
- Langfristige Lösung für gemeinsame Schule suchen, politisch unabhängig bleiben.
- Bildung eines Dienstleistungszentrums
- Fusion der 2 Gemeinden mit total rund 800 Einwohnern

Ueber die Abklärungen wurde laufend informiert mit Infoblättern. Zudem fand am 23. Juni 2011 eine erste öffentliche Informationsveranstaltung mit Vernehmlassung statt. Am 25. Oktober 2011 fand eine öffentliche Information zum Grundsatzentscheid statt.

Die Unterlagen liegen in den Gemeindeverwaltungen öffentlich auf und sind auf der Homepage der Gemeinden aufgeschaltet und können unter [www.zauggenried.ch](http://www.zauggenried.ch) herunter geladen werden. Die Details zu den einzelnen Varianten sind im Grundlagenbericht enthalten.

**Zusammenfassung der einzelnen Abklärungsvarianten (die Details sind aus dem Grundlagenbericht ersichtlich, unten sind nur die Fazits wiedergegeben):**

#### **a) Beibehaltung Ist-Zustand:**

**Fazit:** Die Beibehaltung des Ist-Zustandes wäre die bequemste Lösung. Die Strukturen sind aber im Vergleich mit anderen Gemeinden aufwändiger.

**Der Gemeinderat Zauggenried teilt diese Meinung.**

#### **b) Langfristige Zusammenarbeit Schule bei unabhängigen Gemeinden**

**Fazit:** Diese Variante ermöglicht die bisherige Haupt-Zielsetzung des Projekts, den Erhalt der Schule im Dorf. Der Entscheid, die beiden Schulstandorte in Kernenried zusammenzulegen ist angesichts der Schülerzahlen sinnvoller als der heutige Zustand.

**Der Gemeinderat Zauggenried teilt diese Meinung und stellt den entsprechenden Antrag.**

#### **c) Bildung eines Dienstleistungszentrums**

**Fazit:** Das Dienstleistungszentrum wäre gegenüber dem heutigen Zustand gesamthaft betrachtet keine Verbesserung. Es ist auch sehr stark vom Personal abhängig und stellt an dieses sehr hohe Anforderungen. Die Strukturen bleiben im Vergleich mit anderen Gemeinden teuer. Die Verwaltungstätigkeit für zwei Gemeinden mit zwei Regelwerken in zwei Verwaltungskreisen ist kompliziert.

**Der Gemeinderat Zauggenried teilt diese Meinung.**

#### **d) Fusion der Gemeinden Zauggenried und Kernenried**

**Fazit:** Die Fusion der beiden Gemeinden bringt organisatorische Vereinfachungen und geringfügige finanzielle Einsparungen. Die Kosten wiegen aber den Nutzen nicht auf.

**Der Gemeinderat Zauggenried teilt mehrheitlich diese Meinung.**

## Der Antrag des Gemeinderates Zauggenried zum Traktandum Zusammenarbeit Kernenried-Zauggenried lautet:

- a) Weiterführung der Abklärung über die Schulzusammenarbeit und Ausarbeitung eines Vorprojekts für die Schulraumerweiterung und eines Schulvertrages für die Abstimmung über die Schulzusammenarbeit im Herbst 2012.
- b) Genehmigung eines Verpflichtungskredits von Fr. 33'668.-- für die Ausarbeitung eines Vorprojekts für die Schulraumerweiterung in Kernenried und eines Schulvertrages.

## Generelle Erklärungen des Gemeinderates

### Wie kamen die Anträge zustande?

Laut Grundlagenbericht war sich die Arbeitsgruppe bis zum Zeitpunkt der Vernehmlassung einig, dass der Variante „Langfristige Zusammenarbeit Schule bei unabhängigen Gemeinden“ der Vorzug gegeben werden muss.

Im Vernehmlassungsverfahren sind 17 Eingaben gemacht worden mit total 53 Unterschriften. Die Eingaben sind vielfältig, sechs sind aus Zauggenried, elf aus Kernenried.

- Aus keiner Eingabe aus Zauggenried geht hervor, dass der eingeschlagene Weg geändert werden sollte, weshalb der **Gemeinderat Zauggenried** an den bereits vor der Vernehmlassung **gefassten Anträgen festhält** (Fusion mit Fraubrunnen, Schulzusammenarbeit mit Kernenried).
- Gestützt auf die Vernehmlassungs-Eingaben von Kernenried hat der **Gemeinderat Kernenried seine Meinung geändert** und beantragt der Gemeindeversammlung nun sowohl die Schulzusammenarbeit als auch die Fusion mit Zauggenried.

Der Gemeinderat Zauggenried ist einstimmig dafür, nach dem 21. November nur noch **eine Fusionsvariante** weiter zu verfolgen. Die Weiterplanung beider Fusionsprojekte ist kosten- und arbeitsmässig viel zu aufwändig und der Entscheid muss einmal gefällt werden.

Die Schulabklärungen mit Kernenried können separat und parallel zum Projekt G8 laufen. Die Aussenstandorte der Schulen in den G8-Gemeinden bleiben bestehen.

**Einige grundsätzliche Gedanken des Gemeinderates und der Verwaltung Zauggenried:**

<b>Fusion mit G8</b>	<b>Fusion mit Kernenried</b>
<p><b>Einwohnerzahlen</b></p> <p>Mit 4'700 Einwohner kann eine Gemeinde die anfallenden Aufgaben grösstenteils selbst erledigen.</p> <p>Diese Lösung ist zukunftsgerichtet.</p>	<p><b>Einwohnerzahlen</b></p> <p>Mit 800 Einwohnern muss eine Gemeinde einen Grossteil der Aufgaben über Gemeindeverbände abdecken oder auslagern.</p> <p>Wie lange eine Gemeinde mit 800 Einwohnern noch existieren kann, ist in Anbetracht der Kantonsstrategie fraglich. Wäre schon bald eine weitere Fusion nötig?</p>
<p><b>Verwaltungskreis</b></p> <p>Alle G8-Gemeinden sind im Verwaltungskreis Bern-Mittelland.</p> <p>Für die Oberstufen-Schüler von Zauggenried ergibt sich keine Aenderung.</p>	<p><b>Verwaltungskreis</b></p> <p>Zauggenried ist im Verwaltungskreis Bern-Mittelland, Kernenried ist im Verwaltungskreis Emmental.</p> <p><b>Bei einer Fusion muss eine Gemeinde den Verwaltungskreis wechseln.</b></p> <p>Je nach gewähltem Kreis ergibt sich dann logischerweise auch die Zugehörigkeit der Schule.</p> <p>Wenn der Verwaltungskreis Bern-Mittelland gewählt wird, wird der Schulort (Oberstufe) Fraubrunnen sein, wenn der Verwaltungskreis Emmental gewählt wird, wird der Schulort (Oberstufe) voraussichtlich Kirchberg sein.</p>
<p><b>Kirchgemeinde</b></p> <p>Nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Schule (kirchliche Unterweisung KUW) haben die Stimmbürger von Zauggenried dem Kirchgemeindefwechsel von Jegenstorf nach Grafenried-Fraubrunnen per 1.1.2012 zugestimmt.</p>	<p><b>Kirchgemeinde</b></p> <p>Bei einer Fusion würde entweder für Zauggenried oder Kernenried die Kirchgemeinde nicht mehr mit der Schule (kirchliche Unterweisung KUW) übereinstimmen.</p>
<p><b>Schulhaus</b></p> <p>Für das Schulhaus Zauggenried wird längerfristig vermutlich eine neue Nutzungsmöglichkeit gesucht werden müssen. (Schulstandort Kernenried).</p>	<p><b>Schulhaus</b></p> <p>Für das Schulhaus Zauggenried wird längerfristig vermutlich eine neue Nutzungsmöglichkeit gesucht werden müssen. (Schulstandort Kernenried).</p>
<p><b>Anstellung des Verwaltungspersonals</b></p> <p>Die Weiterbeschäftigung ist bis zwei Jahre nach der Fusion zugesichert. Für langjährige oder ältere Angestellte wird eine Lösung angeboten.</p>	<p><b>Anstellung des Verwaltungspersonals</b></p> <p>Darüber wurde noch nicht diskutiert.</p>

